

Trauergruppe – Hygiene- und Schutzmaßnahmen (Stand: 16.09.2020)

Gefährdungsbeurteilung der Veranstaltungsräumlichkeiten

Zwischen den Teilnehmenden muss in alle Richtungen mindestens ein Abstand von 1,5 Metern gewahrt werden. Daraus bestimmt sich die Höchstzahl von Teilnehmenden für die vorhandene Raumgröße. Personen aus einem Haushalt dürfen zusammensitzen.

Sollten es die örtlichen Gegebenheiten und das Wetter zulassen, sind Veranstaltungen möglichst ins Freie zu verlegen.

Das Abstandsgebot gilt auch beim Betreten und Verlassen der Räume und Gebäude sowie auf den Gemeinschaftsflächen und in den Toiletten.

Finden vorher andere Veranstaltungen im gleichen Raum statt, so muss eine ausreichend lange Pause zwischen den Terminen geplant werden, um das Lüften und Reinigen der Räume zu ermöglichen und Personenansammlungen zu vermeiden.

Organisatorisches

Die Teilnahme erfolgt nur mit Anmeldung, es ist eine Anmelde- bzw. Teilnehmendenliste für jedes Gruppentreffen zu führen.

Teilnehmende werden vorab auf die Hygienestandards, Maßnahmen und Verhaltensregeln hingewiesen.

Auf Methoden in der Gruppenarbeit, die das Abstandsgebot gefährden, ist zu verzichten. Methoden müssen entsprechend angepasst werden.

Die Dauer für ein Gruppentreffen ist auf 1,5 Stunden zu begrenzen.

Es stehen Desinfektionsmittel für Flächen und Hände und ausreichend Möglichkeiten zum regelmäßigen Händewaschen zur Verfügung. Auf den Handdesinfektionsmittelspender am Eingang zum Haus der Diakonie werden die Teilnehmenden bei Einlass hingewiesen.

Es sind Hinweisschilder zum Abstandsgebot sichtbar angebracht, in den Toiletten sind Hinweise zum Händewaschen angebracht.

Vor allem Handläufe, Türgriffe und alle Flächen, die mit der Hand berührt werden (z.B. evtl. die Stuhllehnen) werden vor und nach dem Gruppentreffen desinfiziert.

Teilnehmende werden einzeln eingelassen.

Bei (coronaspezifischen) Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall) ist keine Teilnahme möglich.

Die Tür zum Raum wird vor und nach dem Gruppentreffen geöffnet, so das Teilnehmende die Türgriffe nicht berühren müssen.

Der Raum ist regelmäßig zu lüften (Stoßlüften).

Allgemeine Verhaltensregeln

Alle bei einem Gruppentreffen anwesenden Personen haben eine Behelfsmaske/Mundschutz zu tragen, um die Gefahr von Ansteckungen zu verringern.

Während der Gruppensitzung kann die Leitung die Behelfsmaske abnehmen, wenn sichergestellt ist, dass der Mindestabstand eingehalten wird

Teilnehmende und Gruppenleitung tragen beim Betreten des Raums bis zu ihrem Sitzplatz eine Mund-Nasen-Bedeckung, ebenso wenn der Raum verlassen, die Toilette aufgesucht oder der Raum erneut betreten wird.

Auf regelmäßiges Händewaschen sowie auf die Einhaltung der Husten- und Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch) und der Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund wird hingewiesen.

(Coronaspezifische) Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall) bei der Gruppenleitung schließen die Durchführung eines Gruppentreffens aus.